

Protokoll Hauptausschuss - öffentlich - vom 24.10.2023

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 6-013/23 Bildung und Betreuung - Bericht 2023

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die anwesenden Leitungen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, sowie die Leiterin des Kinder- und Jugendbüros Frau Ambacher und Stadträtin Ramona Vogelbacher in Funktion als Gesamtelternbeiratsvorsitzende.

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein und präsentiert den Bildungsbericht für das Jahr 2023, der als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Darauf folgend trägt Frau Ines Walz, Leitung Kindertagesstätte Wunderfitz, den Sachstandsbericht für die Kinderbetreuungseinrichtungen vor. Dieser ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Auf Rückfragen aus dem Gremium informiert sie über das bestehende Kinderschutzkonzept und Gewaltprävention in den Kinderbetreuungseinrichtungen. Des Weiteren erläutert sie an Beispielen den Bedarf der Betreuungszeiten zu den aktuellen Öffnungszeiten. Die Kommunikation im Kindergarten erfolge mit den Eltern weitestgehend papierlos über die KitaApp. Diese habe große Akzeptanz gefunden. Für die Schließtage sei eine angepasste Lösung für alle Einrichtungen gefunden worden.

Sprachförderung werde über die Projekte SBS „Singen-Bewegen-Sprechen“ und „Kolibri“ angeboten.

Amtsleiterin Reich ergänzt, eine Mitarbeiterin koordiniere zentral die Angebote in den Einrichtungen.

Auf Anmerkung von Stadtrat Lienhard gibt Amtsleiterin Reich zu wissen, dass eine Erweiterung des Kindergarten Pfohren dringend notwendig sei, weil dort der U3-Bereich bisher nicht betreut werde. Es gäbe bereits Vormerkungen. Die Nachfrage zur Ganztagesbetreuung sei bisher nur auf Kreisebene wahrnehmbar.

Alternative Anbieter seien vorhanden, wie es auch in der Presse veröffentlicht worden sei. Eine Interessentin sei noch auf der Suche nach geeigneten Räumen. Es sei zu erwarten, dass es Anfang des kommenden Jahres konkretere Informationen von weiteren Anbietern geben werde.

Grundschulen

Gabriele Lindemann, Rektorin der Erich-Kästner-Schule, berichtet aus dem Schuljahr 2022/23 anhand einer Präsentation, die der Niederschrift beigefügt ist.

Auf Rückfragen aus dem Gremium informiert sie, an der Erich-Kästner-Schule sei die Ganztagesbetreuung vor allem in den ersten Klassen gut ausgelastet.

Stellv. Schulleiter Keller bestätigt dies für die Eichendorffschule. Die Nachfrage ergebe sich wie auch bei der verlässlichen Grundschule aus den Stundenplänen der Erst- und Zweitklässler. Lehrkräfte ohne pädagogisches Studium seien nur limitiert einsetzbar und nicht für Mehrarbeiten heranziehbar.

Fraktionssprecher Rainer Hall dankt für die hervorragende Arbeit und regt an, die koordinierte Steuerung zur weiteren Planung des Ganztagesbetriebs ab 2026 weiter zu verfolgen.

Weiterführende Schulen

Mario Mosbacher, Rektor des Fürstenberg-Gymnasiums, erläutert in seinem Vortrag den aktuellen Sachstand an den weiterführenden Schulen in einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist. Er betont, die Begleitung durch die Schul-IT sei unbedingt notwendig. Schulsozialarbeit habe einen enorm hohen Stellenwert. Die Mitarbeiter seien über alle Maßen ausgelastet.

Auf Rückfragen zur Digitalisierung informiert er, es gebe bei Schulbüchern keine Ersparnis bei digitalen Ausgaben. Sollte sich das in Zukunft ändern, könne man entsprechend handeln. Es seien neue Unterrichtsmethoden und Herangehensweisen möglich.

Herr Mosbacher erläutert auf Rückfrage von Fraktionssprecher Blaurock die Entwicklung der Schülerzahlen.

Flüchtlinge aus der Ukraine

An der Eichendorffschule werde aktuell eine Vorbereitungsklasse für den Übertritt in die Regelklassen unterhalten. Am Fürstenberg-Gymnasium werden acht Schüler unterrichtet.

Momentan werden 23 Schüler an der Realschule in den Klassen mitbetreut. Im Ganzen sei es eine große Belastung in den Klassen wahrzunehmen. Eine weitere Erhöhung werde die Schulen an den Rand der Möglichkeiten drücken.

Kinder- und Jugendbüro

Stefanie Ambacher, Leiterin des Kinder- und Jugendbüros/Jugendhauses, referiert über die Arbeit in der Einrichtung im vergangenen Jahr. Die Präsentation hierzu ist der Niederschrift beigelegt.

Fraktionssprecher Reinbolz dankt für die hervorragende Arbeit und die Weiterentwicklung des Jugendhauses. Er erkundigt sich, wie die Kinder- und Jugendbeteiligung gestaltet werden.

Frau Ambacher erklärt, die Kinder und Jugendlichen seien bei städtischen Prozessen wie Spielplätzen oder auch dem Parkschwimmbad beteiligt worden.

Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Reinbolz skizziert sie, die Räumlichkeiten seien nicht immer für alle Angebote geeignet. So werde bei der Ferienbetreuung auch auf die Schulen ausgewichen. Der große Wunsch sei ein großes Haus mit Außengelände.

Veranstaltungen und Angebote werden über die Grundschulen und die School-Fox App beworben. Letztlich sei auch die Mund-zu-Mund-Propaganda sehr wirksam.

Gesamtelternbeirat

Stadträtin Vogelbacher informiert in ihrem Vortrag über die Arbeit als Gesamtelternbeiratsvorsitzende. Dieser ist der Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

1. Der Bildungsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bericht fortzuschreiben und im kommenden Jahr zur Beratung im Hauptausschuss vorzulegen.

3) TOP 1-024/23 Annahme einer Schenkung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Er informiert, der Schrank werde seines Wissens auf Kosten des Spenders nach Donaueschingen geliefert.

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt zu, die Schenkung des Buffets aus dem Nachlass der Hofapothekerfamilie Kirsner anzunehmen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Klimabündnis

Im Zusammenhang mit dem Klimabündnis hatte die Stadt Donaueschingen in der Vergangenheit jährliche eine Spende an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt geleistet. Oberbürgermeister Pauly erinnert das Gremium daran, dass diese im Rahmen der Haushaltsberatungen gekürzt wurde. Mit dem Antrag der Fraktion „Die Grünen“ sei für das Jahr 2023 eine einmalige Spende in Höhe von 5.000,00 Euro beschlossen worden.

Nach Rücksprache mit dem Umweltbüro könne der Empfehlung gefolgt werden, diesen Betrag einmalig an den Fonds für Amazonien zu spenden, sofern aus den Fraktionen innerhalb einer Woche kein Widerspruch eingehe.

Er trägt ergänzend die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Klimabündnis vor und bestätigt, dass die Stadt Donaueschingen diese erfülle.

5) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

E-Ladesäulen

Auf Rückfrage von Stadtrat Lienhard informiert Oberbürgermeister Pauly, die Stadt Donaueschingen verfügt derzeit noch nicht über E-Autos, aber es seien nach Installation der E-Ladesäulen etwa 12 Plätze an den Rathäusern 1 und 2 für eine Flotte reserviert, wie auch ein Stellplatz in der Tiefgarage Am Max-Rieple-Platz. Die Umsetzung sei unter Ausschöpfung der maximalen Förderung erfolgt. Die Umstellung auf E-Autos erfolge nach Bedarf.

Amtsleiter Monien ergänzt, die durch E-Ladesäulen betroffenen Parkplätze seien ohnehin Flächen, die ausschließlich von der Stadt genutzt werden und von der Verwaltung als solche reserviert seien.

Oberbürgermeister Pauly fügt an, vor Erwerb von E-Autos sei eine Ladeinfrastruktur in logischer Reihenfolge erforderlich. Diese werde aber nur in Kooperation mit einem Anbieter von der Stadt Donaueschingen veranlasst.

Geschwindigkeitsanzeige Karlstraße

Fraktionssprecher Milbradt trägt vor, ein Anwohner rege an, eine Geschwindigkeitsanzeige in der Karlstraße zu installieren, da die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 20 km/h nicht wahrgenommen werde.